

All About Us

Dartz, Valon, Allistair, Raphael, Leviathan

Von Pureblood-Witch

Kapitel 2: Leviathan

"Noch mehr Seelen, noch mehr Macht...gib sie mir, du unwürdige Kreatur eines Dieners, stärke mich mit deiner Besessenheit und erfülle mich mit der Kraft, die mich erwecken wird..."

Vielleicht klingt das doch ein wenig zu übertrieben, möglicherweise auch abgedroschen und ich sollte solche Dinge nicht nur rezitieren, sondern lieber endlich dazu kommen, sie auch zu verwirklichen...

Meine Ziele, die mir die unglaubliche Macht des Oricalcos zu Teil werden ließ...

"Leviathan, mein Meister...wo seid ihr nur? Wo habt ihr euch versteckt...? Habt ihr euch verlaufen...?"

Mist...das ist ER auch schon wieder und lässt mir keine Ruhe.

Gut, dass ich diesen Wandschrank hier gefunden habe, wo ich wenigstens etwas entspannen kann von dieser Anbeterei, die mein Diener die ganze Zeit über an den Tag legt...und ich hoffe wirklich, dass es nur das ist, nicht...etwas anderes.

Nicht, dass ich es nicht mag, wenn man mich verehrt, aber...zuviel ist zuviel, sogar mir. Schließlich bin ich nicht auf diese Welt gekommen, nur um dann von einem Verrückten mit einem übergroßen Ego genervt zu werden...wirklich nicht.

Es sind ein paar Tage vergangen, nachdem ich endlich auferstehen konnte, allerdings... leider nicht ganz so, wie ich mich in Erinnerung behalten habe.

Schließlich befand ich mich mehr als 10.000 Jahre am Grund des Meeres und da sind Spiegel eigentlich eher eine Seltenheit.

Jedenfalls sehe ich jetzt so hässlich aus, dass ich mich keinem mehr zeigen kann und das ist alles nur die Schuld dieses Idioten!

Noch dazu kommt, dass ich mich in die Welt der Menschen quasi verbannt sehe und dann auch noch...so...aussehen muss.

Mein Diener sucht mich bestimmt schon seit Stunden, aber ich komme garantiert nicht freiwillig aus meinem Versteck.

Immerhin hat es mich für diesen besagten Zeitraum davon abgehalten, durchzudrehen.

Leider ist meine Bewegungsfreiheit in dieser Kammer recht eingeschränkt, aber da ich nun weniger Drache denn mehr Mensch oder irgendwas dazwischen bin, habe ich

Platz genug, um nicht gleich einen klaustrophobischen Anfall zu bekommen...den bekomme ich erst, wenn mich der Kerl aufspürt...den Anfall meine ich..

Fraglich ist auch, was mir diese neue Gestalt wohl nutzen kann, schließlich bin ich so weder furchteinflößend genug, noch habe ich das Gefühl, dass dieser Körper meiner enormen Macht gerecht wird...wenn ich sie denn noch habe...

Alles in mir fühlt sich so schwach an und nicht gerade so, als könnte ich mit einem Wimpernschlag eine ganze Armee vernichten...

Gute alte Zeit, wo bist du nur hin?

Aber was überlasse ich meine Wiedererweckung auch diesem Stümper?

Sicherlich hat der die Hälfte der Texte nicht verstanden, die da auf den Pergamenten stehen oder war zu dämlich, die Schriftzeichen zumindest irgendeiner Logik zuzuordnen...

Dazu kommt noch, dass mir diese drei anderen Gestalten im Nacken sitzen, die sich der komische Kerl, der sich meinen Diener schimpft, wohl als Haustiere hält...

Allerdings auch nur dann, wenn sie mich suchen sollen...was aufgrund meiner ständigen Versuche, ein wenig Privatsphäre zu haben, leider öfter vorkommt.

Sonst gehen mir die drei weitgehend aus dem Weg, was ich sehr begrüße, habe ich doch immer noch Schwierigkeiten, mich an dieses Leben...oder was es auch sein mag...zu gewöhnen und mich zu Recht zu finden.

Manchmal fühle ich mich überfordert mit diesen ganzen Eindrücken, die mich jeden Tag überfluten, wenn ich mich vor diesen merkwürdigen Kasten setze, der mir Bilder dieser Welt zeigt.

Dank meines überaus genialen Genies habe ich es jedoch gemeistert, mir die Sprache und Schrift dieser Zeit anzueignen und somit zumindest einen kleinen Teil in Richtung Weltherrschaft voranzuschreiten...

Mein Motto lautet nämlich, sich bestens mit den Gebräuchen des Feindes vertraut zu machen, um diesem immer einen Schritt voraus zu sein und schließlich mit einem einzigen Schlag die Welt zu unterjochen.

Von mir kann man also nicht genug lernen...

Diesem aufdringlichen Kerl jedenfalls, habe ich es nicht zu verdanken, dass ich überhaupt Kenntnis von dieser neuartigen Welt da draußen habe...nur gut, dass er überall seine kleinen Schriftstücke liegen lässt, in denen nicht selten Menschen in ihrer Ganzkörpernatur aufgeführt sind.

(AN: er hat Dartz Pornoheftsammlung entdeckt >D)

Dabei wollte ich schon längst einen Fuß raus aus diesem, wie nennen sie es doch gleich...Hauptquartier?...setzen, um mich selbst davon überzeugen zu können, wie sich die Welt verändert hat.

Mal im Ernst, was kann sich schon groß in 10.000 Jahren verändert haben?

Außerdem muss ich mir diese Kultur ansehen, in der es ganz normal scheint, sich so freizügig zu zeigen.

Wenn ich da an das alte Atlantis denke, in dem die Menschen so gut es ging alle

Stellen verhüllt haben...was wohl auch besser so war...kann ich gar nicht stillsitzen, ich muss das sehen.

Schließlich wird man nicht alle Tage Zeuge einer solchen Wandlung.

Vor allem, wer hält es bitte ständig in diesem Altarraum aus, wo mich die ganze Zeit Abbilder meines früher so wundervoll aussehenden Selbst anstarren?!

Es ist zum Verzweifeln und ich hasse das...

Aber ewig kann ich mich hier im Schrank auch nicht verstecken, früher oder später wird er mich finden und dann...

"Meister, da seid ihr ja!!"

Gerade komme ich mir ertappt vor, vermutlich mache ich auch ein ebenso blödes Gesicht dazu...

Die Menschen sind schon überaus eigenartig, das muss ich zugeben.

Von ihren Verhaltensweisen ganz zu schweigen...

Dummerweise hat mein neuer Körper ein paar dieser Abarten angenommen, wie zum Beispiel dieses Erröten der Wangen, wenn man bei etwas erwischt wird, was einem peinlich ist...

Auch ein neues Wort, dessen genaue Bedeutung ich noch ergründen muss.

Leider oder glücklicherweise komme ich nicht weiter dazu, die Merkwürdigkeiten des menschlichen (Un-)Verstandes einer neuen Prüfung zu unterziehen, denn mein Diener...wer hat bitteschön dermaßen langes Haar, das auch noch in einer so bescheuerten Frisur auf seinem Kopf sitzt?...dessen Namen ich dauernd vergesse, berichtet mir voller überschwänglicher Freude, die sicher nicht auf sein normales Verhalten zurückzuführen ist, er habe einen gewaltigen Fortschritt in der Entschlüsselung der alten Schriften gemacht und wolle sie mir nun zeigen...

Falls es jemanden interessiert...ja, ich habe einen Hang zu überbreiten und langatmigen Formulierungen, schließlich bin ich ein kultivierter...naja...Mensch.

Ohne eine Regung erhebe ich mich dann und stolziere an dem Kerl vorbei, der demütig den Blick senkt und mache mich auf den Weg in den Altarraum, wo ich zu hoffen wage, dass diese ‚Prozedur‘ bald ein Ende finden wird.

Schon wieder zurück in diesen Raum, wo ich nur erneut in eine deprimierte Stimmung ver falle...es ist zum Mäusemelken.

Habe ich eben noch über die viel zu langen Haare meines so unmöglichen Dieners gelästert, so muss ich mich damit abfinden, dass ich nun selbst eine beachtliche Mähne mit mir herumschleppe, die sogar den Boden streift...

Schlechtes Gerede gehört wohl von nun an auch zu meinen Eigenarten, aber ich kann mir das schließlich erlauben...

Ganz nebenbei gesagt...es gefällt mir.

Außerdem kann es dazu beitragen, dass ich die Menschen vielleicht eines Tages ganz durchschauen kann, wenn ich alles über sie lerne...

Zu meinem Leidwesen wird mir auch nichts anderes übrig bleiben, als sie zu studieren.

Möge mich jemand bedauern, bitte...!

"Meister Leviathan, ich bitte euch mir nun zu folgen, die Schriften...befinden sich in meinem Gemach..."

Sehr interessant und wieso habe ich mich dann gerade auf den Weg in genau die falsche Richtung gemacht...?!

...um nebenbei dezent den Boden mit meinen Haaren zu kehren.

Dazu muss ich mir dringend etwas einfallen lassen, aber nicht so einen albernen Zopf, wie der Türkishaarige da trägt, das sieht eh lächerlich aus.

Woher ich weiß, dass man diesen komischen Untergrund fegen kann, der so spiegelglatt ist, dass ich jedes Mal mein hässliches Antlitz sehen muss, sobald ich den Kopf senke...?

Es gab ein paar Zeilen in einer meiner ‚Informationsschriften‘, in denen es um derartige Arbeit durch Sklaven ging...

Doch zurück zu meinem aktuellen Problem und dem Unmut, der sich allein darin zeigt, dass meine Augen sich verengen, weil mich der Kerl mit den verschiedenfarbigen Augen erneut auf diese Weise ansieht und wohl erwartet, dass ich ihm verzeihe...

...habe ich keine Ahnung, ob mein Weg der Richtige war.

Schließlich renne ich diese Gänge die meiste Zeit nur entlang, wenn ich in panischer Flucht vor meinem Diener davonlaufe, um mich zu verstecken.

Mag sein, dass ich alle Macht des Universums habe...oder vielmehr hatte, aber dieser...Dartz, der macht mir irgendwie Sorgen.

Bedenken hatte ich schon zu dem Zeitpunkt, da wir uns das erste Mal gegenüberstanden und ich bereits da den Blick nicht mochte, mit dem er diesen Körper angesehen oder vielmehr angestarrt hat...

Grauenhafte Erinnerung...

Aber trotz einiger unschöner Dinge, staune ich doch über mich selbst, wie gut doch mein Gedächtnis ist, denn nun ist mir auch sein Name wieder eingefallen.

Nicht, dass mir etwas entgehen würde, meine Augen sind so scharf wie immer...naja fast...und manchmal, da wäre ich am Liebsten blind.

Vor allem dann, wenn ich etwas sehen muss, von dem ich nichtmal weiß, was es ist und mir irgendwie Angst eingejagt hat...

Ja, selbst ich habe Angst, wenn mir etwas begegnet, das ich nicht verstehe...

Schon wieder dieser ‚menschliche Eigenschaften‘ Kram, ich mag das gar nicht leiden.

Jedenfalls erging es mir so, als ich wieder einmal aus dem Altarraum abgehauen bin, um alleine zu sein und nicht jede Sekunde befürchten zu müssen, dass...jetzt habe ich den Namen schon wieder vergessen.

Na, auf jeden Fall, dass mein Diener unangemeldet auftaucht, mich dermaßen mit seiner Erscheinung foltert und mich dann wieder so seltsam ansieht, dass es mir ganz

Bange wird...

Sind die alle irre hier drin...?

Wie man so schön sagt...zumindest habe ich das einmal bei dem kleinen Braunhaarigen aufgeschnappt, als er mich in einer kontroversen Situation erwischt hat...aber reden wir jetzt nicht davon, das ist eine Geschichte für sich.

Zurück zu meiner Angst-Situation, die mir einen regelrechten Schock verpasst hat...

Da ich noch nicht allzu lange wieder unter Menschen weile, mag es zutreffen, dass ich ihre Gebräuche teilweise vergessen habe, denn was soll es sonst sein, was ich da gesehen habe?

Ich HOFFE, dass es einer ihrer Bräuche war, denn sonst muss ich entweder an meinem Sehvermögen zweifeln...was mir nicht unbedingt gefallen würde...oder ich muss mir wünschen, ich wäre tatsächlich blind, um die Merkwürdigkeiten der Menschen nicht mit ansehen zu müssen.

Allerdings bot sich mir ein Anblick, dessen Umsetzen in tatsächliches Handeln ich mir sicher...SICHER...vorbehalten werde oder könnte, was auch immer...man suche sich das Beste aus.

Jedenfalls lief ich nichts ahnend meines drohenden Unheils durch die Gänge, war darauf gefasst, dass ich mich jede Minute wieder dort einfinden würde, wo ich losgelaufen war...

Es ist mir schon passiert und lief...weniger glücklich.

Ich möchte nicht darüber reden.

Gerade, als ich mich in Sicherheit wähnte und wieder eingehend meine Literatur studieren wollte...diesmal eine Art Abhandlung, wohl über die Möglichkeiten, seinen Mund zu gebrauchen...hörte ich ein merkwürdiges Geräusch und musste der Sache nachgehen.

Insgeheim hoffte ich auch hier, es würde nicht mein türkishaariger Fanatiker sein und im ersten Moment war ich auch äußerst erleichtert, dass ich mich nicht plötzlich mit diesem konfrontiert sah.....

Allerdings taten sich in diesem Augenblick Abgründe vor mir auf, von denen ich nicht einmal wusste, dass sie sich auftun konnten...

Vorsichtig hatte ich mich, an die Wand gedrückt, herangepircht...meine Unterlagen fest an mich gedrückt und blickte um die Ecke, als mir fast das Herz stehen blieb.

Da standen doch zwei der Haustiere des Verrückten, der Rothaarige und der Blonde, und verschlangen sich gegenseitig!

Im ersten Moment stockte mir der Atem, ich konnte es nicht fassen...und leider auch nicht wegsehen.

Es war...wie bei einem Zugunglück, grauenhaft, aber man kann trotzdem nicht aufhören, hinzustarren.

Dabei hatte ich eigentlich angenommen, dass diese Beiden so etwas wie Zuneigung

füreinander empfanden...

(AN: Alistair und Raphael küssen sich)

Zumindest hatte mich ein anderes Schriftstück über derartige Gefühle, wie es bezeichnet wurde, informiert...

Aber nun musste ich meinen Augen diesem Anblick aussetzen, wie der Große den Kleinen an die Wand gedrückt hatte und eifrig dabei war, dessen Gesicht aufzusaugen und scheinbar wollte es der Kleine ihm gleichtun, doch keiner der Beiden schien irgendeinen Erfolg zu haben...

Gerade in diesem Moment wünscht man sich doch, weiter am Grunde des Meeres verweilen zu dürfen.

Angewidert habe ich mich abgewandt...die seltsamen Geräusche, welche die beiden verursachten, trugen nicht gerade dazu bei, dass ich die Situation als weniger erschreckend empfinden konnte...

Die Menschen sind wirklich eine merkwürdige Rasse...

Besitzen seltsame Schriftstücke, in denen es um Sklaven geht, gleich danach gefolgt von Sachen, die man mit dem Mund macht und...merkwürdigen Apparaturen, wo allein ihre Form mich an der Nutzbarkeit zweifeln lässt.

Um die Beiden in ihrem Treiben nicht zu stören, denn scheinbar gefiel es ihnen sehr gut, schlich ich mich auf leisen Sohlen davon.

Später würde sich sicher noch eine Gelegenheit ergeben, die Beiden unbemerkt zu beobachten und dann zu überprüfen, ob sie noch ihre Gesichter hatten.

Als ich den Beiden wirklich einige Zeit später wieder über den Weg lief, wirkten sie nicht gerade, als wollten sie diese Aktion noch einmal wiederholen, vielmehr schien es so, als hätten sie einen ziemlichen Streit.

Auch darüber steht etwas in meinen Unterlagen...'Streit unter Liebenden'...was dieser Schreiber auch immer mit ‚Liebende‘ meint.

Ich bin mir nicht ganz sicher, schließlich scheinen sich diese Leute in meinen Schriftstücken alle irgendwie lieb zu haben...

"Meister Leviathan...setzt euch doch...", holt mich dann die Stimme des türkishaarigen Welchen zurück in die Gegenwart und es ist auch besser, wenn ich nicht mehr darüber nachdenke...

Ergründen werde ich dieses Geheimnis vermutlich sowieso niemals und möglicherweise zählt es zu den Dingen, die auch besser geheim bleiben beziehungsweise für meine Person nicht als erforschenswert angesehen werden sollten...

Mein Diener, der, nun da wir so alleine sind und so gar kein Anderer sich mit in diesen Räumlichkeiten aufhält, mir schon wieder einen mehr als fragwürdigen Blick schenkt, bin ich mir ziemlich sicher, dass dies eine unangenehme Art und Weise wird, Zeit zu verbringen.

Denn sobald ich mich auf das Bett gesetzt habe, die Schriften neben mich gelegt,

macht es sich dieser türkise Haarschopf schon neben mir bequem...

Blöd, dass es nicht einen Stuhl oder einen Sessel...einen Lumpen am Boden!!!...gibt, auf dem ich mich noch hätte niederlassen können.

Außerdem ist mir dieser...Dartz...noch suspekter, als er nichts weiter tut, als mich anzusehen und wieso muss er eigentlich so eng an mich gedrückt neben mir hocken, wenn doch das Bett ziemlich groß ist...?

Selbst ist es mir auch nicht möglich, ihn darauf hinzuweisen, dass er mir viel zu nahe ist, da er einen Arm um meine...nun vorhanden...Taille gelegt hat und...

Moment mal, will er etwa...wieso kommt er mir denn so nahe, sein Mund...warte...ich...

Doch zu spät, schon hat er seinen Mund auf den meinen gedrückt, während ich nun doch aktiv werde und den Kerl von mir drücke...nur, um gleich meinen Mund zu befühlen, ob er noch da ist...

Was zum...bei meiner Autorität als Meister...war denn das?! Muss ich mir das bieten lassen?

"Wehr dich nicht länger, ich sehne mich so danach, von dir berührt zu werden...Leviathan..."

Hilfe, was ist denn in den gefahren?...und wo bleibt die Anrede 'Meister'?

Was will er überhaupt? Ich habe keine besondere Lust, zu erfahren, was er damit meint, dass er ‚von mir berührt werden will‘, denn wenn es nach mir geht, so bleibe ich lieber allem fern, das auch nur im Entferntesten zu Hautkontakt mit einer anderen Person führen könnte.

Seine Augen jedoch haben einen so merkwürdigen Glanz angenommen und wieso...was will er mit der Hand da und...ah!

"Entspann dich, es wird dir gefallen...Meister.."

Schon besser, aber gefallen? Gefallen??!!!!

Ich weiß nichtmal, was du vorhast, du Spinner und da soll ich mich entspannen?!

Wehe, du versuchst irgendwas Komisches mit mir oder machst sonst eine Abartigkeit, die ihr Menschen mit dieser ‚Zuneigung‘ gleichsetzt...

Denn inzwischen ist mir auch wieder eingefallen, wo ich das gelesen habe...

Menschen berühren einander, weil sie sich lieben und Begierde füreinander empfinden...wobei ich noch unschlüssig bin wegen dem letzten Teil...

"Lass mich einfach machen, Leviathan..."

Was willst du denn machen, will ich fragen...aber schon zu spät für weitere Erklärungen, denn der Verrückte sinkt auf den Boden zwischen meine Beine und...

Ich.glaube.das.jetzt.nicht...!

"Ah...Was machst du...da...?!", keuche ich erschrocken auf, als er diesen Körperteil von mir in den Mund nimmt, den ich noch keiner wirklich Funktion zuordnen konnte...

Anscheinend ist es aber...dafür...was auch immer.

Eine meiner Hände krallt sich in seine komische Frisur, während ich zusehe, wie er an mir leckt und saugt, während ich spüre, wie das Blut schneller durch meine Adern rauscht und ganz eindeutig in diese Richtung da unten fließt...

Was ist das nur für ein...es...ist...

Wohl besser, wenn ich mich jetzt aufs Bett sinken lasse, denn das, was Dartz da mit seinem Mund anstellt...das ist weit entfernt davon, unangenehm oder gar erschreckend zu sein.

Es fühlt sich...gut an...einfach...ich finde keine Worte.

Was mache ich denn da bitte? Wie verhalte ich mich und vor allem...wie benimmt er sich gerade?!

Als ich den Kopf hebe, um meinem Diener klar zu machen, dass ich es nicht dulden kann, was er da mit mir anstellt, kommt leider kein Wort über meine Lippen.

Stattdessen keuche ich in einem schneller werdenden Rhythmus und wieder...schleicht sich diese Röte in meine Wangen.

Doch diesmal glaube ich kaum, dass es davon kommt, dass ich mich ertappt fühle, es ist mehr...

Meine Beine zittern, mein neuer Körper verhält sich äußerst unkooperativ und so sehr ich mich auch gegen diese merkwürdigen Gefühlsanwandlungen wehren will...es gelingt mir einfach nicht.

Ist das normal? Gerät bei den Menschen ihr ganzes Wesen etwa so außer Kontrolle, sobald sie dieses Gefühl durchströmt, das, so wie ich glaube, keineswegs schädlich ist und trotzdem...

Es ist...peinlich...wie ich mich hier gebärde und überhaupt.

Wie soll ich da bitte meine kühle Fassade aufrechterhalten können, wenn ich mich gerade in ein wimmerndes Etwas verwandle, das sämtliche Selbstachtung aufgegeben hat?!

Jetzt verstehe ich auch diesen Absatz ‚Zungentechnik‘...

Gerade zu dem Zeitpunkt, da ich nur noch keuche und nicht möchte, dass es jemals vorbeigeht, verschwindet das angenehm heiße Gefühl auf einmal, das mich eben noch in höchste Höhen katapultieren wollte...

"Was...?", seufze ich leise und hebe erneut den Kopf ein wenig, um zu erfahren, ob Dartz vielleicht einen Ohnmachtsanfall vortäuscht, doch stattdessen sehe ich ihn nur vor dem Bett stehen...komplett nackt.

Was hat das nun wieder zu bedeuten, was...hat er nur...vor und...wozu...

Ehe ich jedoch dazu komme, all die Bilder in meinem Kopf Revue passieren zu lassen, die sich mir über die Tage durch diese seltsamen Schriften in Selbigen eingebrannt haben, senkt sich das Bett leicht, während der türkishaarige Mann nun über mich kriecht und seltsamerweise habe ich das Bedürfnis, meinem verlangenden Gedanken nachzugeben und mir einzugestehen...wie schön Dartz doch ist.

"Shhht, keine Sorge...", flüstert mir seine leise Stimme zu und wie in Trance senke ich

meine Hand wieder, mit der ihn eben berühren wollte, liege still da und versuche, diesem seltsam schnellen Rhythmus meines Herzens zu folgen.

Was sind Menschen nur für seltsame Wesen...

"Schließ die Augen...", weißt er mich an und gedankenlos tue ich es einfach, dabei bin ich hier doch der Meister und er nur ein Diener, ein...Sklave...oder nicht?

Nun, da ich nichts mehr sehe, spüre ich jedoch ganz genau, wie er sich über mir bewegt und sobald er mich dort unten mit seinen Haarspitzen streift, seufze ich leise und bin darum bemüht, zu verstehen, welchem Zaubertrick ich es zu verdanken habe, dass ich nun diese neuen, so fremdartigen Gefühle erfahren darf...

Erst, als ich etwas Feuchtes, Warmes an meinem Hals spüre und ebenso warme, geschickte Finger meine Oberbekleidung lockern, beschließe ich...nicht ganz freiwillig...nun meinem Körper die Oberhand zu überlassen und das zu tun, was mir Dartz geraten hat.

Es einfach zu genießen.

Ich fühle mich angespannt und gleichzeitig, als würde mein gesamtes Sein auf diesen Moment reduziert werden...

Die Finger wandern weiter, zaghaft berühren sie mich, streicheln und schon spüre ich, wie sie zu meinem Bauch gleiten und...

Ein Beben geht durch meinen Körper, als eine warme Hand meine größte Hitze umschließt und unfähig, mich zu beherrschen, löst sich ein Laut aus meiner Kehle, von dem ich nicht einmal wusste, dass ich dazu imstande bin oder sich solche Töne überhaupt in mir verbergen...

"Fühlt es sich gut an...?", erklingt wieder die leise Stimme des Türkishaarigen, wobei ich nicht sagen kann, ob sich diese jemals zuvor so sinnlich angehört hat, so...als ob er mich komplett in der Hand hätte und es mir egal wäre.

Leicht lecke ich über meine Lippen und nicke nur...es ist mir sowieso nicht möglich, etwas anderes herauszubringen als wimmerndes Gestammel und vielleicht will ich mir so noch einen Rest Würde bewahren.

"Gut...und es wird noch besser...", fährt die süße Stimme fort, während sich in leiser Vorfreude ein kleines Lächeln in meine Gesichtszüge stiehlt...

Wie kann es denn noch besser werden? Ist das möglich und...darf ich es wirklich erfahren?

"Gedulde dich noch einen Augenblick..."

Wie soll ich mich gedulden, wenn er mir verspricht, dass sich dieses Gefühl noch steigern lässt und ich dazu bereit bin, es voll und ganz zu genießen?

Lass mich nicht warten...

Ich hasse es zu warten und doch macht gerade das die ganze Situation nur noch aufregender und erfüllt jede meiner Zellen mit einer gewissen Nervosität.

"Ich will nicht warten...", mache ich dann doch meiner Ungeduld Luft, bin gleichzeitig überrascht, wie rau und tief meine Stimme klingt, trunken von dieser...wie nannte er es noch...Begierde?

Ein leises Lachen erklingt über mir, doch verstummt in dem Augenblick, da ich scharf die Luft einziehe und spüre, wie sich etwas, das noch heißer und enger ist auf mir nieder lässt, mich aufnimmt und sich mein ganzer Körper sofort verspannt...

In einem stummen Schrei öffne ich meinen Mund und stemme mich ein wenig hoch, während ich Sekunden danach ein unterwerfendes Stöhnen von Dartz höre und nun auch seinen heißen, schweren Körper auf mir spüren kann.

Zaghaft öffne ich meine Augen, nur einen Spalt breit und sehe, wie mich der Andere erneut mit diesem Blick ansieht, den ich sonst hasse, aber diesesmal...wende ich den meinen nicht ab, halte den Augenkontakt und betrachte den Mann auf mir, dessen langes Haar ihm nun leicht strähnig über die Schultern hinunterfällt und mir auffällt, dass ich in meinem Leben noch nie etwas gesehen habe, dass sich mit ihm in diesem Moment auch nur im Ansatz vergleichen ließe...

"Meister...!!!!"

Meine Augen kleben förmlich an seinem Anblick, als Dartz seinen Kopf zurückwirft und dieser Vulkan, der in meinem Inneren brodelte und mich noch zu zerreißen drohte, in diesem Moment explodiert und mich ein so berauschendes Gefühl durchströmt, das sich nicht annähernd in Worte fassen lässt...

Diese Hitze...ich dachte, ich würde schmelzen und trotzdem habe ich mich von ihm immer weiter treiben lassen, bis mich dieses enorme Flut regelrecht umgeworfen hat.

Matt liege ich auf dem Bett, Dartz verschwitzte Haare kleben überall an mir, da dieser sich einfach auf mich hat fallen lassen, während unser beider Atem keuchend geht...

Selbst um ihn von mir zu drücken, fehlt mir die Kraft...

Außerdem muss ich erstmal selbst verstehen, was hier eben passiert ist...

Unglaublich trifft es wohl nicht ganz, aber zum Analysieren erscheint mir die ganze Sache doch zu...gefühlbetont.

Andererseits...wie auch immer man es nennt, was Dartz und ich miteinander getan haben.

Wenn es das ist, was die Menschen erleben dürfen, Tag für Tag...dann kann ich meinem Diener wohl kaum mehr böse sein oder ihm ankreiden, dass er mir diesen Körper geschenkt hat...

Schließlich könnte ich diese ‚verrückte Abartigkeit‘, welche die Menschen praktizieren ja dann nicht noch einmal erleben...

In meinen Armen bewegt er sich nun auch wieder ein wenig, aber ich halte ihn zunächst an seinem Platz, ist es doch sehr angenehm, seine Wärme zu spüren und wenn ich mich nicht besser kennen würde, habe ich dieses Grinsen im Gesicht, von dem ich schon dachte, ich würde es nie mehr wieder finden..

Nicht nur die Menschen sind merkwürdig...